

## Achter Abschnitt.

Beleuchtung der zur Erhaltung des Bergbaues der Freyberger Refier sonst noch vorhandenen, und anstatt des tiefen Stollbetriebes etwa zu ergreifenden Hilfsmittel.

### §. 42.

#### Aufführung dieser Hilfsmittel.

Wenn aus vorstehender Auseinandersetzung die grossen Vortheile unverkennbar hervorgehen, die der Meissner Stolln sowohl in technischer als in ökonomischer Hinsicht dem künftigen Betriebe der Tiefbaue, sowie einer umfassenden Gebirgsaufschliessung unbekannter Tiefen zur Regemachung neuen Bergbaues, zu gewähren verheisst, und welche mithin die Verwendung der veranschlagten grossen Summe dringend empfehlen; so ist nothwendig auch noch die Frage aufzuwerfen und zu erörtern:

ob, ausser einem so kostbaren Stolln, nicht auch noch andere Hilfsmittel vorhanden sind, die denselben Zweck entweder ganz, oder doch theilweise, mit einem verhältnissmässig geringeren Kostenaufwande erreichen lassen.

Die Erörterung dieser Frage kann sich, da die Ursachen des drohenden Verfalles des Freyberger Bergbaues lediglich in den mit *zunehmender Teufe wachsenden Schwierigkeiten* seines Betriebes liegen, auch nur auf die Untersuchung beschränken:

A) ob die vorhandenen Maschinenkräfte — sei es durch *Wasser* oder durch *Dampf*, denn andere natürliche Kräfte, wie die des Windes, der Thiere und dergleichen, sind für die Bergwerksmaschinen, bei nur einiger Ausbreitung der Baue, falls dieselben nicht ausserordentlich reich sind, wegen ihrer Unbeständigkeit und grossen Kostbarkeit ganz unberücksichtigt zu lassen — so vermehrt, oder endlich solche neue Erfindungen und Verbesserungen in der Mechanik erwartet werden können, dass man dadurch in den Stand gesetzt würde, jene Schwierigkeiten zu heben; oder

B) ob die zunehmenden Hindernisse nicht auch durch einen minder langen, und sonach auch minder tiefen Stolln zu beseitigen sein möchten.